

72. JAHRGANG

Mai 2023

Nr. 5/2023

seit 144 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus;
also: raus in die herrliche Natur!***

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftsstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende:

Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
gisela.baasch@bbv1879.de

Beisitzer:

Ursula Fitz; 891631
Christina Lehmann; 895537
Dieter Wenslaf; 8903037
Hans-Werner Fitz; 891631

Schriftführer:

1. Schriftführer: Peter Feddersen,
Tel. 896259
2. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf,
Tel. 8903037

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner; Tel. 53276134
Gisela Baasch; Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; 895565
Gabriele Wenslaf; 8903037

Kommunal- und Verkehrsausschuss:

Dieter Wenslaf; Tel. 8903037
Peter Steffen; Tel. 8994860

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz; 891631
Gisela Baasch; 397230
Marianne Nuskowski; 8903192
Renate Weidner; 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Mai und Juni

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

4.5.	Heidrun Steinitz	1.6.	Lenchen Hümmer
5.5.	Sylvelin Reif	1.6.	Günther Siegert
6.5.	Jens Nuskowski	4.6.	Marcus Weinberg
14.5.	Karin von Häfen	6.6.	Brunhilde Wendt
17.5.	Nele Katharina Groß	7.6.	Schmuck, Christa
17.5.	Gisela Pump	13.6.	Annelly Düwel
19.5.	Editha Thormann	15.6.	Rolf Wichmann
19.5.	Petra Liedtke	26.6.	Manfred Hümmer
23.5.	Karin Tamm-Pille	27.6.	Gisela Müller
24.5.	Marga Kroher	28.6.	Uwe Hirthe
25.5.	Krüger, Gerhard	30.6.	Karla Buhr

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir
die runden Geburtstage nicht mehr.**

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Wenn auch Sie als Leser oder Leserin dieser Ausgabe Interesse an unserer Gemeinschaft und unseren Aktivitäten haben, würden wir uns freuen, Sie auch als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Bitte anmelden!

Am 28.Juni von 10 bis 12 Uhr haben wir die Möglichkeit das Deutsche Klima Rechenzentrum in der Bundesstraße zu besichtigen.

Im Rahmen einer Führung erfahren wir viel über die Hochleistungsrechnungen zur Erdsystemforschung, Grundlagen von Klimaforschung, Klimamodellen, Ergebnisse moderner Klimaforschung und werden zum Hochleistungsrechnersystem und seinen Datenspeichern geführt.

Der Eintritt ist frei. Wir fahren mit dem Bus 3 ab Silberstraße, genaue Abfahrt, Umstieg usw. teile ich noch mit.

Anmeldung bitte bei Gisela Baasch, Tel. 39 72 30 oder gisela.baasch@bbv1879.de.

Es wird bestimmt eine sehr interessante Veranstaltung!

Veranstaltungen

Laufende Veranstaltungen für Mai und Juni 2023

„Die Luft ist blau“

*Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
die kleinen Maiglöckchen blühen
und Schlüsselblumen drunter.
Der Wiesengrund
Ist schon so bunt
Und malt sich täglich bunter.
Drum komme, wem der Mai gefällt
Und freue sich der schönen Welt
Und Gottes Vatergüte,
die solche Pracht hervorgebracht
den Baum und seine Blüte.*

Von Ludwig Hölty

So lassen wir den Wonnemonat Mai in unser Herz, lassen die ersten wärmenden Sonnenstrahlen durch den Körper fließen und erwachen aus dem Winterblues.

Dienstag, 02. + 09. + 16. + 23. Mai 2023 um 14:30 Uhr Treffen am Haupteingang zur großen Wiese zum Spaziergang im Volkspark. Im Schulgarten blühen schon die ersten Bäume und der Minigolf Platz am Bauernhaus hat wieder geöffnet. Die Cross Anlage, früher war es unsere Birkenschlucht zum Rodeln, wird mit Begeisterung genutzt. Unser Rundgang führt uns am Ende zur großen Wiese um an der Milchbar bei einem Kaffee zu verschmaufen damit jeder wieder seinen Heimweg findet.

Achtung! Kaffee Nachmittag! Terminverschiebung! Auf Grund einer Veranstaltung im VIA CAFELIER. Neuer Termin:
Mittwoch, 03. Mai 2023 um 14:30 Uhr Kaffee Klatsch im VIA CAFELIER lädt zum Austausch von Neuigkeiten ein. Auch Gäste



dürfen immer jederzeit dazu kommen. Bei Fragen gibt Petra Liedtke gern Auskunft. Tel. 895565.

Donnerstag, 11. Mai 2023 Mitglieder-versammlung um 16:00 Uhr im Park

Cafe am Holstenkamp. Herr Prof. Dr. Thorsten Logge ist im Arbeitsfeld „Public Historik“ Uni Hamburg tätig. Wir möchten, dass er über sich erzählt und was ihn bewegt unsere Geschichten der älteren Generation aus dem Stadtteil Bahrenfeld zu erforschen.

Mittwoch, 17. Mai 2023 um 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“.

Spiele Nachmittag im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein, Bahrenfelder Chaussee 166a. Welche Spiele auf den Tisch kommen entscheidet jeweils die Gruppe. Natürlich darf auch wieder gehandhabt werden. Bei heißem Kaffee und ein wenig Süßem haben alle viel Spaß. Neugierig geworden? Jeder ist herzlich willkommen!

Sonntag, 14. Mai 2023 ist Muttertag

Sonntag, 21. Mai 2023 um 10 Uhr beim Bahrenfelder Turnverein findet Kniffeln und Preisskat statt. Startgeld 12,00 €. Anmeldung bei Helga Brandt Tel. 894548 oder Jens Nuzskowski Tel. 5702836

Sonntag, 28. Mai 2023 Der Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V. wünscht allen ein frohes Pfingstfest
Montag, 29. Mai 2023 Pfingstmontag

Dienstag, 30. Mai 2023 um 14:30 Uhr Der Bahrenfeld Spaziergang. Wir treffen uns um 14:30 Uhr an der Bushaltestelle am Bornkampsweg stadtauswärts. Wir gehen den Born-

kampsweg und biegen in die Langbehnstr., wieder links in die Reichardtstr., rechts in die Bahrenfelder Chaussee, rechts in die Valparaisostr. und gelangen wieder zur Langbehnstr. Folgen links rum der Langbehnstr., überqueren die Boschstraße und folgen der Norburgerstr. die einen leichten Rechtsbogen macht bis wir zur Regerstraße kommen der wir rechts rum folgen. Hier befindet sich ein Eingang vom Friedhof am Hol-



stenkamp. Wir gehen weiter am Regerhof vorbei, am Jüdischen Friedhof vorbei und biegen links in den Regerstieg ein. Gelangen zum Holstenkamp und finden hier das Gewächshaus um unseren

Bahrenfeld Spaziergang bei einer Tasse Kaffee zu beenden. Von hier fährt der 288-er Bus oder man geht den Bornkampsweg bis zur Bahrenfelder Chaussee zum 2-er oder 3-er Bus.

Bei herrlichem Juni Wetter folgen die nächsten Veranstaltungen

Dienstag, 06. + 13. + 20. Juni 2023 um 14:30 Uhr Treffen zum Volkspark Spaziergang am Haupteingang zur großen Wiese. Für ca. eine Stunde laufen wir gemütlich durch den Wald. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen zum Mitmachen.

Donnerstag, den 08. Juni 2023 um 16:00 Uhr Mitgliederversammlung im Park Café am Holstenkamp 119. Heute kommen wir in den Genuss einer Modenschau und haben die Möglichkeit das eine oder andere gute Stück zu erwerben. Die neuste Mode, der letzte Schrei – lassen wir uns überraschen. Bei Kaffee und Kuchen lassen wir die Seele baumeln.

Mittwoch, 14. Juni 2023 um 14:30 Uhr Kaffee Klatsch im VIA CAFELIER

lädt zum Austausch von Neuigkeiten ein. Auch Gäste dürfen immer jederzeit dazu kommen. Bei Fragen gibt Petra Liedtke gern Auskunft. Tel. 895565.



Mittwoch, 21. Juni 2023 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“. Spiele Nachmittag im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein, Bahrenfelder Chaussee 166a. Welche Spiele auf den Tisch kommen entscheidet jeweils die Gruppe. Natürlich darf auch wieder gehandarbeitet werden. Bei heißem Kaffee und ein wenig Süßem haben alle viel Spaß.

Neugierig geworden? Jeder ist herzlich willkommen!
Dienstag, 27. Juni 2023 um 14:30 Uhr Bahrenfelder Spaziergang. Nähere Beschreibung folgt in der Juni Ausgabe.

moderner Klimaforschung und werden zum Hochleistungsrechnersystem und seinen Datenspeichern geführt. Der Eintritt ist frei. Wir fahren mit dem Bus 3 ab Silcherstraße, ge-



Mittwoch, 28. Juni 2023 „Klima geht uns alle an“ haben wir die Möglichkeit von 10 bis 12 Uhr das Deutsche Klima Rechenzentrum in der Bundesstraße zu besichtigen. Im Rahmen einer Führung erfahren wir viel über die Hochleistungsrechnungen zur Erdsystemforschung, Grundlagen von Klimaforschung, Klimamodellen, Ergebnisse

naue Abfahrt, Umstieg usw. teile ich noch mit. Anmeldung bitte bei Gisela Baasch, Tel. 39 72 30 oder gisela.baasch@bbv1879.de. Es wird bestimmt eine sehr interessante Veranstaltung!

Mal was anderes, heute:

Bücherschätze

Als ich kürzlich meinen Kindern aufschrieb was sie im Notfall beachten müssen, kam ich auch auf das Thema Bücher zu sprechen.

Ein voller Bücherschrank war immer etwas Besonderes, ein Wissensschatz.

Von vielen Menschen hört man, dass sie sich durch Bücher, sei es aus der Bücherei, Vaters Bücherschrank oder Zuwendung wohlmeinender Freunde, ein Thema selbst erarbeitet oder sogar dadurch ihre Bildung autodidaktisch erworben haben.

Was Du schwarz auf weiß besitzt, kannst Du getrost nach Hause tragen, lautet ein bekannter Spruch.

Ich habe einen Riesen-Bücherschrank mit einigem Inhalt von unserem Wohnungs-Vorbesitzer geerbt. Dazu meine Bücherschätze aus meiner Jugend, die schon sehr viele Umzüge mitmachen mussten, das ergibt eine wahre Fülle von Wissen, Unterhaltung, Zerstreuung usw.

Oft werde ich von Besuchern gefragt, ob ich die alle gelesen habe.

Nein, die aus meiner Jugend ja, aber nicht Goethes oder Fontanes gesammelte Werke, auch nicht Bücher über Themen, die für mich zurzeit nicht wichtig sind, auch nicht jeden Roman und jeden Krimi. Aber das kommt noch....

Früher war es ein Statussymbol, viele Bücher zu haben.

Mein Mann allerdings meint, das seien Staubfänger, er putzt ab und zu die Regale und ärgert sich darüber.

Sicher, heute gibt es Taschenbücher, es gibt E-Books, es gibt vor allem auch die öffentliche Bücherhalle, und die Verschenkecken nicht zu vergessen. Das Angebot ist groß und man muss nicht alles selbst im Schrank stehen haben.

Jetzt mache ich es so: Ich nehme mir irgendwo vom Straßenrand oder einer Verschenkecke ein mir interessant erscheinendes Buch mit, lese es und stelle es wieder in eine Verschenkecke. Oder ich nehme es mit in den Urlaub. In den meisten Ur-

laubshotels gibt es eine Stelle, wo man ausgelesene Bücher ablegen und sich neue mitnehmen kann.

Reiseliteratur, Bücher bestimmter Themen, über die ich mich informieren möchte, Romane, von denen ich gelesen habe, hole ich mir aus der Bücherei.

Natürlich kann man auch alles bei Herrn Google nachlesen, aber ein Buch in der Hand ist doch was anderes.

Wenn ich alle Bücher weggeben müsste, ein paar würde ich aufheben, solche, bei denen ich als Jugendliche eine Nacht durchgelesen habe, die mich besonders beeindruckt haben, natürlich die, die eine besondere Beziehung zu mir haben.

Und da kann man mir noch so oft erzählen, das sei doch eines Tages alles nur Altpapier, zum Grillanheizen gut, denn Öfen zum Heizen gibt es in unseren Wohnungen ja kaum noch.

Gisela Baasch

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



040.89 17 82

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Ein Neuanfang, der gut geklappt hat

Am Samstag den 15. April hatte der Bahrenfelder Bürgerverein zu seinem ersten Frühjahrsempfang nach der langen Corona-Pause in die Stadtteilschule Bahrenfeld eingeladen.

Die Mitglieder waren von Haus aus schon eingeladen, Ehrengäste und Freunde unseres Vereins bekamen eine schriftliche Einladung.

Fast 70 Personen fanden sich dann zu um 11 Uhr ein. Jeder bekam ein Namenschild, um den Kontakt zwischen Gästen und Mitgliedern zu erleichtern.

In langer Vorbereitung hatten 20 aktive des Vereins die Planung und das Catering übernommen.

Schon am Vorabend konnten wir in der Schule die ersten Vorarbeiten treffen.

Am nächsten Morgen um 9 Uhr waren die Aktiven dann wieder auf der Matte um abzuliefern, aufzubauen und vorzubereiten.

Man hatte um Fingerfood gebeten, um nicht unnötigen Müll zu erzeugen.



Toll, was für ein reichhaltiges Buffet von herzhaft bis süß zusammengestellt und in Eigenarbeit liebevoll hergestellt wurde. Sekt, Kaffee, O-Saft und Wasser standen bereit. Ein wirklich tolles (und auch schon eingespieltes Team) schaffte alles pünktlich bis zum Start um 11 Uhr. Der Musiker Peter Unbehauen, der uns schon bei der letzten Mitgliederversammlung unterhalten hat, war wieder dabei. Von der Bühne aus unterhielt er die Gäste, bis Marianne Nuskowski, unsere 1. Vorsitzende, das Wort ergriff. Sie begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten und begrüßte insbesondere unsere geladenen Gäste, von denen unsere Bezirksamtsleiterin Frau Dr. von Berg, Pastor Dr. Petersen von der Luthergemeinde, die Hausherrin Frau Fichtner, Leiterin der Gesamtschule, Axel Grabbe vom Amateurtheater Altona im An-

schluss an Mariannes Worte auch jeweils nette kleine Grußworte sprachen.

Anschließend wurde zum 2. Teil des Empfangs gebeten. Auf mehreren Stellwänden waren Bilder unserer Zusammenkünfte und Ausflüge, sowie viele Bilder aus der Sammlung Alt-Bahrenfeld zu betrachten und vor allem, es wartete das leckere Buffet und nette Gespräche auf uns.

Auch hier begleitete uns Herr Unbehauen leise im Hintergrund mit Akkordeonmusik.

Von allen Seiten hörte man Lob und Anerkennung für unsere Arbeit und das tolle Buffet.

Ich glaube, es kamen gute Kontakte und Gespräche zusammen, die insgesamt für den Stadtteil von Vorteil sind, denn er ist im Umbruch und wird noch so einige Entwicklungen in den nächsten Jahren erfahren. (A7 Deckel, Science City Bahrenfeld, DESY, Bebauung der Trabrennbahn etc.)

Ab 13.30 Uhr sah man dann wieder, wie eingespielt das Team der guten Mitarbeiter war, Keine Stunde später stand alles wieder an seinem Platz und war weggeräumt.

Wir hätten uns gewünscht, dass noch mehr Mitglieder gekommen wären, denn sie brauchten logischerweise keine Einladung zu „Ihrem Verein“.

Wir hätten auch 100 Gäste satt bekommen, soviel war gespendet und zubereitet worden. Für den Neustart nach der langen Coronazeit war es aber ein schöner Erfolg.

Dafür möchte ich mich hiermit an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken.

Eine tolle Truppe. Machen Sie mit bei uns, es wird Ihnen gefallen.

Hans-Werner Fitz



Kleine Auszeit

Es ergab sich durch die Ostertage und einen Geburtstag, dass wir 5 Tage eine Auszeit nahmen.

Der Start war Karfreitag in „unser“ Weserbergland. Nach einem faulen Tag ging es abends zu einem großen dörflichen Osterfeuer das die örtlichen Vereine ausrichteten. Die Kleinen bekamen jeder eine Fackel und zogen bei beginnender Dunkelheit in einem kleinen Umzug zum großen, sauber aufgeschichteten Holzhaufen und umringten ihn. Auf ein Kommando warfen alle ihre brennenden Fackeln als Anzünder ins Reisig des Haufens auf dem freien Feld, der bald lichterloh brannte. Eine friedliche Familienfeier, trotz Imbisswagen und Getränkestand.

Ostersonntag war traditionell der Kirchgang angesagt, denn neben dem Osterhasen gibt es ja noch etwas viel Wichtigeres zu feiern, zu meist für Viele.



den Beginn des Osterräderlaufs um 21 Uhr warten. Der Dechenverein (ein Verein zur Wahrung dieser Tradition) hat schon Tage vorher 5-7 riesige, fast 2 mtr. hohe, breite und 280 kg schwere Eichräder in der Emmer gewässert (damit sie nicht verbrennen). Sie werden auf den gegenüberliegenden 235 mtr. hohen Osterberg gebracht und dort von den Dechen mit Roggenstroh zwischen den Speichen kunstvoll gestopft und befestigt (Siehe Foto) Böllerschüsse ertönen immer wieder und verkünden den Ablauf der Stoppfaktion.



Der Osterspaziergang führte uns ins 30 km entfernte Bad Pyrmont. Im Kurpark (allerdings noch ohne Palmen, denn die kamen erst am 19.4. ins Freie) war schon eine Menge los, denn es war sonnig. Die Gärtner hatten schon viele schöne Beete angelegt. Eine wohlverdiente Tee-Pause im berühmten Teehaus im Freien (mit Decke über den Knien) gehörte dazu. Im späten Nachmittag ging es ins rund 5 km entfernte Lügde, wo seit 100 Jahren der Osterräderlauf stattfindet. Ein Volksfest mit Tausenden von Besuchern, verbunden mit einer Kirmes mit Buden und Fahrgeschäften aller Art. Der hübsche, historische Ort an der Emmer ist voll mit Schaulustigen, die geduldig auf

Dann endlich, die erlösenden (nach der langen Warterei) Böllerschüsse die den Start ankündigen.

Die Räder werden nacheinander angezündet und brennend den Berg runter geschickt, eine leuchtende Spur hinterlassend. Da ein langer Stab durch die Achse gesteckt wurde, können sie nicht umfallen und richten sich immer wieder taumelnd auf, jede Bodenwelle und Zäune überspringend. Jeder Lauf, der bei weitem nicht immer gerade verläuft, wird jubelnd begrüßt. Nach rund 1 Minute Lauf verglühn die funken-sprühenden Räder rechtzeitig vor dem Ort. Ein fantastisches Höhenfeuerwerk und eine große Feier im riesigen Bierzelt beenden den immer

wieder schön mitzuerlebenden Osterbrauch, der sich dieses Jahr zum 100sten Male jährte.

Nachts ging es dann wieder über Landstraßen nach Hess. Oldendorf.

Am nächsten Morgen ging es zum Geburtstag nach Delmenhorst zu einer netten Feier bei Freunden. Da es von dort nicht mehr so weit ist, haben wir uns in Wilhelmshaven für 2 Nächte am Südstrand bei den maritimen Sehenswürdigkeiten einquartiert, auch um Ostfriesland und die Küstenorte näher kennen zu lernen. Da das Wetter so etwas von besch... war, waren wir nur im sehr interessant gemachten Aquarium, sind über das eiserne Wahrzeichen Wilhelmshavens, die 1906 eingeweihte größte deutsche Drehbrücke gefahren, um Ostfrieslands Küste und die Sielorte zu erkunden. Dabei besuchten wir noch das Info-Center des Jade-Weser Ports. Um ehrlich zu sein, es machte wenig Spaß, denn es war kalt und goss fast permanent. Nur in Karolinensiel konnten wir einen trocknen kleinen Rundgang um den alten Hafen machen und die Deichkirche besuchen.

Am nächsten Tag wollten wir ins Deutsche Marinemuseum. Da das Wetter aber weiterhin stürmisch und regnerisch war und viel draußen auf den Schiffen zu besichtigen war, musste dies für einen späteren Besuch vertagt werden. Die sicher interessanten Museen Wattwelten des UNESCO Weltnaturerbes und das Küstenmuseum passten uns nicht so ganz ins Programm. Also verließen wir nach einem Stopp bei einer ehemaligen Klassenkameradin (die aber krankheitsbedingt nicht da war) Wilhelmshaven Richtung Heimat. Wilhelmshaven, wir kommen wieder - allerdings dann bei besserem Wetter.

Hans-Werner Fitz



Bahrenfelder Straßennamen- wer steckt dahinter ?

Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen die Menschen hinter den Straßennamen näher bringen.

Gefunden , bearbeitet und gekürzt aus der freien Enzyklopädie „Wikipedia“ durch Hans-Werner Fitz

Heute: **Sibeliusstraße**

Die Straße mit den einzigen Hochhäusern in Bahrenfeld trägt den Namen seit 1969

Johan Julius Christian („Jean“) Sibelius (* 8. Dezember 1865 in Hämeenlinna; † 20. September 1957 in Järvenpää bei Helsinki), auch genannt Janne Sibelius, war ein finnischer Komponist am Übergang von der Spätromantik zur Moderne.

Bereits in seiner Schulzeit komponierte Sibelius erste Jugendwerke, die er aber zunächst in Schränken und Truhen versteckte. (Sie tauchten erst hundert Jahre später auf und kamen im Jahr 1982 in die Universitätsbibliothek Helsinki). In dieser Zeit gründete Sibelius mit Freunden ein Kinderorchester, spielte im Schulorchester, schrieb mit 16 Jahren seine erste datierbare Komposition Luftschlösser und studierte die Lehre der musikalischen Composition. Sein bis dahin ambitioniertestes Werk war das Klavierquartett d-Moll von August 1884. Nach seinem Abitur im Jahr 1885 begann Sibelius ein Jurastudium in Helsingfors, besuchte aber gleichzeitig das drei Jahre zuvor von Martin Wegelius gegründete Musikinstitut von Helsinki. Sibelius studierte u. a. bei dem deutschstämmigen Musikprofessor, Komponisten und Sammler finnischer Volkslieder Richard Faltin und vor allem bei dem in Deutschland ausgebildeten Martin Wegelius

Nach seinem Studium zog Sibelius in den Kurort Loviisa, in dem er zehn Jahre zuvor während der Sommerfrische mit Bruder Christian und Schwester Linda ein Trio gegründet hatte. Privat befreundete er sich mit dem italienischen Komponisten Ferruccio Busoni, der ihn in die „Leskoviter“, eine Gruppe junger Künstler, einführte. Die „Le-

skoviter“ gingen in der Nachfolgegruppe „Symposium“ auf und lösten sich bis zum Jahr 1898 auf. Der Alkoholkonsum bei den Zusammenkünften sollte Sibelius' Hang zum Alkohol mitprägen.

Zu dieser Gruppe gehörten auch der Schriftsteller Arvid Järnefelt und dessen Bruder, der Komponist Armas Järnefelt. Zu dieser Zeit begann Sibelius, sich „Jean“ zu nennen. Über die Järnefelts lernte Sibelius deren Schwester Aino, die später seine Ehefrau werden sollte, sowie den Schriftsteller Juhani Aho kennen, der Sibelius' Interesse an Finnland weckte.

Von 1889 bis 1890 studierte Sibelius in Berlin bei Albert Becker, zu dem Wegelius ihn geschickt hatte, und vom 25. Oktober 1890 bis 8. Juni 1891 in Wien bei Karl Goldmark und Robert Fuchs; zeitlebens wichtig blieb die Bruckner-Rezeption der Wiener Jahre.

Ein anonymer Mäzen ermöglichte Sibelius und seiner Familie im Jahr 1901 einen Aufenthalt im italienischen Rapallo.

Da Sibelius vor der Italienreise die Reisekasse drei Monate lang in Berlin verbrachte, mussten neue Finanzquellen aufgetan werden. Sibelius brach nach Rom auf, wo seine Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43 entstand.

Auf der Rückreise nach Finnland machte die Familie Sibelius Zwischenstation in Prag, wo Sibelius sich beeindruckt von einem Zusammentreffen mit Antonín Dvořák zeigte. Hoffnungen, den Erfolg der Sinfonie in Berlin ausbauen zu können, erfüllten sich jedoch nicht, da der führende Dirigent Arthur

Nikisch zwar zunächst an der Sinfonie Nr. 2 interessiert war, dann aber mit seinem Einsatz für Sibelius zögerte. Nach seiner Rückkehr aus Berlin wurde Sibelius in den Euterppe, einen Zirkel von Kulturförderern, aufgenommen.

Von der deutschen NS-Regierung ab 1933 wurde Sibelius musikalisch instrumentalisiert und bekam unter anderem zu seinem 70. Geburtstag im Jahr 1935 die Goethe-Medaille mit einer von Adolf Hitler unterzeichneten Urkunde zugesandt. Trotz Wissens um die Judenverfolgung nahm Sibelius die Ehrung an, bekannte sich aber entgegen der Behauptung des Sibelius-Gegners Theodor W. Adorno niemals zum Dritten Reich

Das Notensatzprogramm Sibelius trägt den Namen des Komponisten. Der am 12. September 1936 von Yrjö Väisälä entdeckte Asteroid (1405) Sibelius wurde nach ihm benannt, im Jahr 1985 der Merkurkrater Sibelius, und 1960 der Sibelius-Gletscher auf der Alexander-I.-Insel in der Antarktis.

Zu seinem 80. Geburtstag 1945 kam diese finnische Briefmarke heraus.

Das Sibeliusdenkmal (siehe Foto) in Helsinki, geschaffen von der Bildhauerin Eila Hiltunen, umgangssprachlich als „Orgel aus Stahlrohren“ bezeichnet, führte nach seiner Enthüllung 1967 zu Protesten, weil der Geehrte selbst nicht dargestellt ist. Da-

her musste die Künstlerin eine Büste nachliefern, die überlebensgroß und silbermetallisch auf einer danebenliegenden Felskante aufgestellt wurde. Das Gesamtensemble im Sibeliuspark entwickelte sich zum meistfotografierten Objekt von etwa 400 Skulpturen in Helsinki.



Liebe Theaterfreunde,

auch im Sommerbeginn ist es manchmal sehr ersprießlich, einen Theaterbesuch zu wagen. Ich habe Lustiges, Erbauliches und Nachdenkliches für Sie ausgesucht. Vielleicht hat ja der eine oder die andere Lust, an einem Sonntagnachmittag mit einer netten Gruppe ins Theater zu gehen.

Am 07. Mai um 16.00 Uhr spielt man im Kellertheater „Flurgeflüster“ von Jason Hall. Der Titel erinnert ein bisschen an Ohnsorgs „Tratsch im Treppenhaus“ mit Heidi Kabel. In allen Treppenhäusern dieser Welt blüht der Klatsch, so auch hier. Die Nachbarn regen sich über eine Nachbarin auf, von der sie außer ihrem Müllbeutel nie etwas zu Gesicht bekommen. Schließlich fangen sie einen Psychokrieg gegen sie an.

Der 21. Mai ist 16.00 Uhr für die erwachsenere Jugend reserviert: „Krabat“ von Ottfried Preußler. Es ist die Geschichte aller jungen Menschen, die in Berührung mit den Verlockungen der Macht kommen und sich darin verstricken könnten.

Am 28. 05. um 18 Uhr gibt es im Theater an der Marschnerstraße um „Benefiz - Jeder rettet einen Afrikaner“ von Ingrid Lausund. Fünf nicht-prominente sehr motivierte Schauspieler wollen bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung die Spendenbereitschaft der Gäste wecken. Muss man einen „echten“ Afrikaner dazu holen, um authentische Informationen zu erhalten?

Am 25. Juni, 16.00 Uhr im Kellertheater. „Marx in Soho“, Howard Zinn, ein Ein-Personen-Stück über Karl Marx, der bei einem vom Himmel erlaubten Besuch auf der Erde, versucht seinen Namen reinzuwaschen.

Ein gemütliches Abend- bzw. Spätnachmittagsessen planen wir immer ein. Preise im Kellertheater wie immer 12 € für Senioren, in der Marschnerstraße von 8.00, 12.00 und 15.00 € je nach Platzkategorie.

Gisela Baasch



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192
2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.
Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.
Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.: , E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers